Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 141 (1975)

Heft: 5

Rubrik: Ausbildung und Führung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung und Führung

Lösungen zum Wettbewerb in der ASMZ Nr. 2/1975

1. Lösung

Erklärungen

I Pz Warner mit sicherem Vrb Mittel.
II Sperren 1 und 2.
III Reserve Einsätze.
1 Vernichtung des am Hindernis Loder 2 aufgelaufenen Gegners.
2 Verstärkung der Sperren 1 oder 2.
3 Bezug einer rückwärtigen Sperrstellung.
4 Eventuell Einsatz gegen infanteristisch angreifenden Gegner.

Die Lösung des Gewinners entspricht der oben aufgeführten. Er hat aber die Einsatzmöglichkeit 2 weggelassen.

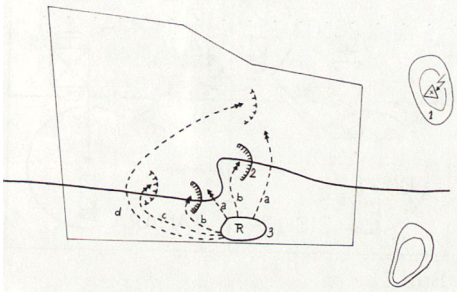
Es sind sehr viele Lösungen eingegangen.

Erfreulich ist die Teilnahme des dreizehnjährigen Peter Maeder, der eine originelle Lösung eingesandt hat.

2. Die Gewinner der Buchpreise

1. Rang: Lt Weibel R., Matthias, Olten; 2. Rang: Major Wälter, Feuerthalen; 3. Rang: Hptm Schöttli, Hüttwilen.

Weitere gute Lösungen sind eingegangen von: Hptm Waeffler, Schaffhausen; Hptm Stüssi, Sargans; Hptm Mürner, Heimberg; Oblt Stadler, Oberkulm; Oblt Gysin, Bern; Oblt Wyler, Ostermundigen; Lt Wüthrich, St. Gallen.



Feuerleitung Minenwerfer und Artillerie für Nichtartilleristen

Hptm Werner Hunn

Die Forderung, daß jeder Offizier in der Lage sein sollte, das Feuer der schweren Unterstützungswaffen zu leiten, ist so alt wie die schweren Waffen selbst. Das gegenseitige Ausweichen – der Techniker vor dem Taktiker und umgekehrt – führt dazu, daß die so notwendige Integration nicht stattfindet.

Die vorliegende Arbeit will die gängigen Probleme, wie sie sich dem Nichtartilleristen (Nichtminenwerfer) als Stützpunkt- und Kompaniekommandanten stellen, illustrieren und allgemeinverständlich zugänglich machen. In gewissen Waffengattungen wird der Offiziersausbildung in dieser Disziplin eine höchst bescheidene Beachtung geschenkt. Daß die Verantwortlichen dieser Tatsache in den bevorstehenden Kursen Rechnung tragen würden, wäre wünschbar.

Der abgedruckte «Bambino»-Behelf des Artilleristen hat mit zwei kleinen Korrekturen auch vollumfängliche Gültigkeit für die Minenwerfer-Feuerleitung des Nichtminenwerfers:

1. Die Funktion des Feuerleitoffiziers versieht bei den Minenwerfern der Minenwerfer-Zugführer oder der Feuerleitunteroffizier, eventuell sogar der Kommandant der Schweren Füsilierkompanie.

2. Die unter Punkt 2.4 angegebenen Schußzahlen und Zielgrößen sind beim Minenwerfer kleiner.

1. Behelf für das Schießen des Nichtartilleristen («Bambino»)

1.1. Allgemeines

– Das Schießverfahren «Bambino» erlaubt dem Nichtartilleristen, das Art Feuer einzusetzen.
– Die Leitung des Feuers besorgt der Feuerleitoffizier des schießenden Verbandes.
– Der Nichtartillerist schießt mit Momantanzündern.

1.2. Durchführung

Fünf «B»: Begehren – Bewilligung – Befehl – Beschuß – Beurteilung.

1.2.1. Feuerbegehren

Verlange das Feuer von Deinem Kdt unter angabe von ZZZ:

Ziel:
– Art des Feindes, seine Tätigkeit;
– ungefährer Raum.

Zweck:
– Zerschlagen (auf abgesessene, weiche Ziele);
– Abriegeln (Eindringen verhindern);
– Stören (Vordringen verzögern, mit Rauchbildung behindern);
– Niederhalten (Feind am Schießen hindern, um eigene Bewegung zu ermöglichen).

Zeit:
– sofort;
– Zeitpunkt und ev Dauer (Niederhalten).
– An Max von Isidor, Feuerbegehren!
– Zug Schützenpanzer in Wartedekkung, 800 m W von mir!
– Zerschlagen!
– Sofort!

1.2.2. Feuerbewilligung

Dein Kdt sagt Dir, wem und wie Du mit Deinem Verb Mittel den Feuerbefehl erteilen kannst.

Normalfall: Mit Deinem Funkgerät zu Deinem Kdt, wo ins Art Netz umgesprochen wird.
– Bewilligt!
– Feuerbefehl an mich!
oder
– Bewilligt!
– mit Texas 14 auf (Kanal) 345!

1.2.3. Feuerbefehl

Nimm Verbindung auf mit der zugewiesenen Stelle und erteile den Feuerbefehl unter Angabe von ZBZZ:

Ziel und Beobachtung:
– Art des Feindes, seine Tätigkeit und
– Koordinaten Zielmitte und Beobachtungsstandort oder
– Koordinatenzielmitte und Beobachtungsazimut oder
– Beobachtungsstandort, Beobachtungsazimut und geschätzte Beobachtungsdistanz oder
– Zielortsbeschreibung (E-Kirche, A-Dorf, beim vorbereiteten Feuer 2110), Standortsbeschreibung. Alle Kombinationen sind zulässig.

Zweck:
– Siehe Punkt 2.1.

Zeit:
– Wann (sofort, Zeitpunkt) oder auf Deinen Befehl.

Eventuell:
– Standort der am nächsten liegenden eigenen Truppen, wenn näher als 500 m.

– An Texas 14 von Isidor, Feuerbefehl!
– Zug Schützenpanzer in Wartestellung auf Azimut 46, 800 m! (Mein) Sofa (Liegestuhl usw.): 715550/273150!
– Zerschlagen!
– Sofort! (nächste Trp 400 m E Ziel)!

1.2.4. Beschuß

Im Normalfall sind folgende Phasen zu unterscheiden:
– **Einschießen;**

– **Einleitung** des Wirkungsschießens (12 bis 18 Schuß);
– **Wirkungsschießen,** bis Zweck erfüllt (Portionen zu 36 bis 72 Schuß) auf eine Kreisfläche von 100 bis 200 m Durchmesser.

Der Feuerleitoffizier meldet Dir jede Phase und die Einzelschüsse an. Er gibt Dir auch Hinweise für die Beobachtung.

Du beobachtest oder korrigierst, bis die von Dir gewünschte Wirkung eintritt.

1.2.5. Beurteilung

Zweck erfüllt: Melde Dich aus dem Art Netz ab und bei Deinem Kdt zurück.

Zweck nicht erfüllt:
– Feuer wiederholen **oder** mit **korrigiertem** Schwerpunkt je nach Verhalten des Feindes wiederholen **oder** zur Wiederholung bereithalten.

1.3. Regeln für die Korrekturen

1.3.1. Allgemein

– Die Korrektur bezieht sich auf die Beobachtungsrichtung zur Zielmitte und auf die Senkrechte dazu.

Stelle Dir im Gelände deshalb ein rechtwinkliges Beobachtungsgitter vor, das seinen Mittelpunkt in der Zielmitte hat (siehe Pt 4.1).
– Kommandiere die Korrekturen in Metern oder Promillen, die den Schuß oder den Schwerpunkt der Schüsse ins Ziel führen.

1.3.2. Einschießen

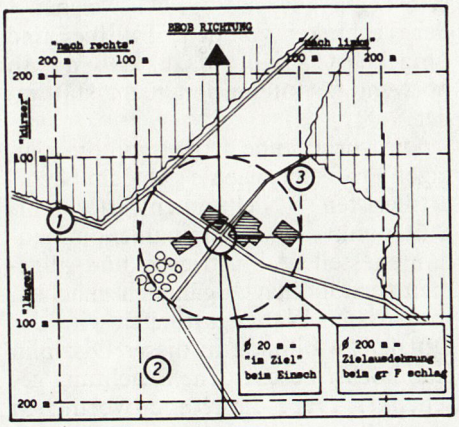
– Kümmere Dich nicht um Schießregeln.
– Korrigiere die **Seite** der Schüsse (Abstand von der Beob Richtung) so genau wie möglich, ev mit Hilfe des Feldstechers (Meter = gemessene Promille-Abweichung × die Beob Distanz in km): **«Nach rechts / nach links × Meter / Promille!»**
– Korrigiere das **Intervall** (Abstand zur Senkrechten auf die Beob Ritg) in Vielfachem von 50 m. Wenn Du nicht sicher beurteilen kannst, ob kurz oder lang, korrigiere nur die Seite: **«Kürzer / länger Y Meter.»**
– Schüsse im Umkreis von 20 m vom Zielmittelpunkt werden nicht mehr korrigiert, melde: **«Im Ziel.»**
– Wenn die Schüsse wesentlich höher oder tiefer als das Ziel liegen, korrigiere ebenfalls an der Höhe: **«Höher / tiefer Z Meter / Promille!»**
– Wenn die Beobachtung schwierig ist, werden drei Schüsse gleichzeitig geschossen. Korrigiere ihren Schwerpunkt oder mindestens einen sicher beobachteten Schuß der Lage.

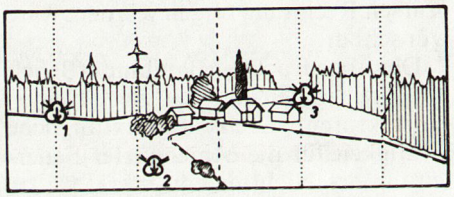
1.3.3. Einleitung und Wirkungsschießen

– Beurteile den **Schwerpunkt** und korrigiere ihn bezüglich Seite, Intervalls und der Höhe ins Ziel.
– Der Schwerpunkt liegt ideal, wenn 40 bis 60 % der Schüsse sowohl links und rechts als auch kurz und lang liegen.
– Willst Du dem Feind folgen oder einen neu erkannten unter Feuer nehmen, kommandiere «Feuerverlegung» und korrigiere den Schwerpunkt auf das neue Ziel hin.

1.4. Korrekturbeispiele

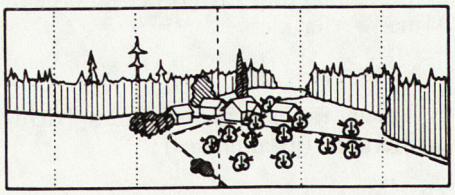
1.4.1. Einschießen





1: «Nach rechts 200 m, Feuer!»
2: «Nach rechts 80 m, länger 200 m, Feuer!»
3: «Nach links 100 m, kürzer 100 m, Feuer!»

1.4.2. Einleiten



«Nach links 80 m, länger 50 m, Feuer!»

2. Prozedere des Feuerbegehrens

2.1. Unterstellter Mw Z

Unterstellter Mw Z
+ 1 Mw Z aus IV/65
Texas benötigt Mw Feuer.
1 Texas stellt Feuerbegehren an Max.
2 Feuerbewilligung wird nach Absprache mit Mw Zfhr von Max erteilt.
3 Texas erteilt seinem Mw Beob den Schießauftrag.
4 Der Mw Beob erteilt auf der schießtechnischen Vrb seiner Feuerleitstelle den Feuerbefehl.

Anmerkung
3/5 Diese Auftragserteilung erfolgt in der Praxis natürlich früher. Im Idealfall kann das Feuer nur noch abgerufen werden.

Mw Feuer als DU
+ DU Mw 1 Z aus IV/65
Das Prozedere des Feuerbegehrens bleibt gleich wie beim unterstellten Mw Z. Nur befindet sich der Stelrm des Mw Z außerhalb des Kp Dispo.

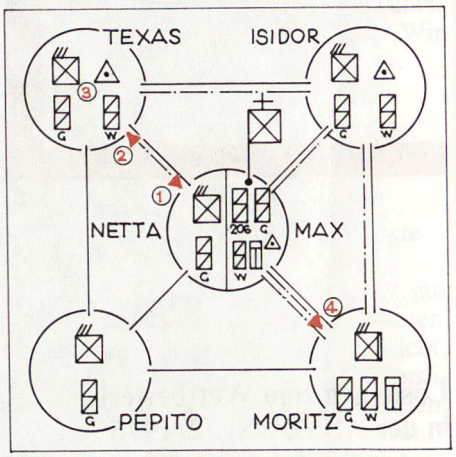


Bild 1

2.2. Mw Z DU/AU

Mw Feuer als AU
+ AU Mw 2 Z
1 Hamina stellt Feuerbegehren an Nokia.
2 Nokia leitet Feuerbegehren weiter an Tamara. Dort wird in Zusammenarbeit mit Kdt IV über Bewilligung und schießender Feuereinheit entschieden.
3 Entscheid wird an Nokia übermittelt.
4 Nokia leitet Entscheid an Hamina weiter.
5 Stüpt Kdt Hamina erteilt seinem Mw Beob die Feuerbewilligung und sagt ihm mit welchem Mw Z er schießen kann.
6 Der Mw Beob setzt sich über seine schießtechnische Vrb mit der zugewiesenen Fltst in Vrb und erteilt den Feuerbefehl.

Anmerkung
Über die Tauglichkeit des AU Prinzips wollen Sie selbst entscheiden.

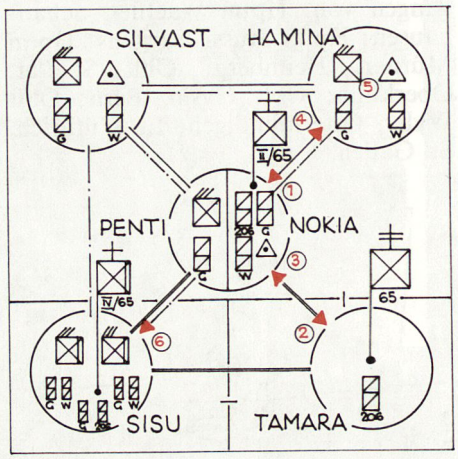


Bild 2

2.3. Beispiele Feuerbegehren

Beispiel 1

Stüpt Isidor aus Bild 1.

Lösung: An Max von Isidor, Feuerbegehren! / Helilandungen bei Rütihof! / Zerschlagen! / Sofort!

Bild 3 1 : 50000

Bild 4

Beispiel 2

Stüpt Silvast aus Bild 2.

Lösung: An Nokia von Silvast, Feuerbegehren! / Spz in Wartedeckung, Beob Azi 0900 Distanz 800! / Zerschlagen! / Sofort!

Bild 5 1 : 50000

Bild 6

Beispiel 3

Kdt II/65 aus Bild 2.
Kann Mw Feuer anfordern (AU Art)

Lösung: An Tamara von Nokia, Feuerbegehren! / Landung von K 61 bei Rheinklingen! / Abriegeln! / Sofort! oder: In etwa 5′ auf Befehl!

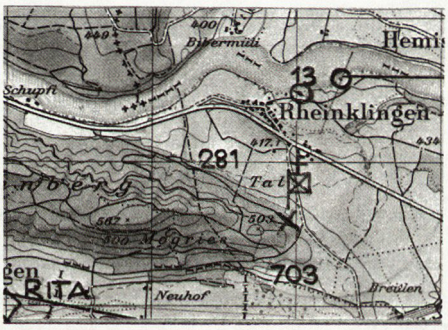


Bild 7 1 : 50000

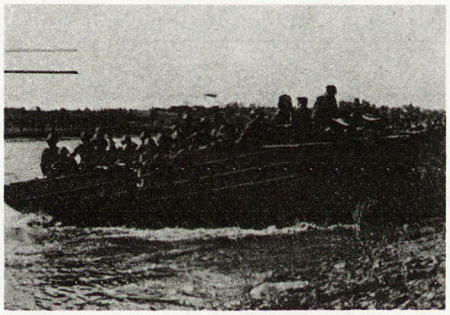


Bild 8

Reproduziert mit Bewilligung der Eidgenössischen Landestopographie vom 25. März 1975.

3. Feuerbefehl

3.1. Zielsetzung

Koordinaten

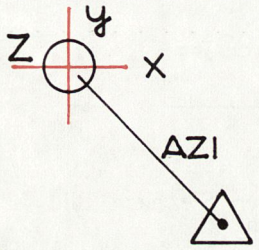
– stellt hohe Ansprüche an die Qualität des Beob,
– kann sehr rasch in Fltst gerechnet werden,
– sollte wenn immer möglich angewendet werden,
– Beob Azi muß für Korr angegeben werden,
– Koord auf 50 m auf- oder abgerundet.

Stao/Azi/Distanz

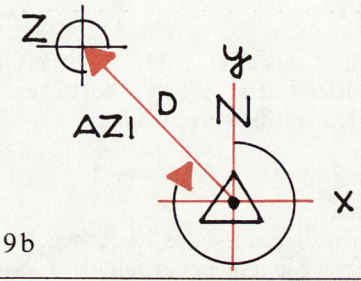
– ist auch für einen ungeübten Beob anwendbar,
– Stao Koord ist bedeutend einfacher zu finden als Ziel,
– Azi und Distanzfehler führen zu ungenauen Anfangselementen,
– Azi auf 50‰ genau gerundet.

Bezugspunkt

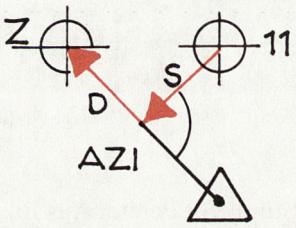
– der Beob benötigt keine Karte,
– ist raschestes und genauestes Verfahren, wenn von einem geschossenen Feuer ausgegangen wird,
– bei Zieldiff unter 2 bzw. 400 m kann auf Einschießen verzichtet werden,
– Azi auf neues Ziel!



9a



9b



9c

3.2. Beispiele Feuerbefehl

Beispiel 1

Bild 1: Sie sind Stüpt Kdt Pepito. Bild 3 und 4: Lage von Stüpt und Gegner und Feindbild. Soeben haben Sie die Feuerbewilligung erhalten. Der Mw Zfhr befindet sich zur Zeit auf dem Kp KP.

Aufgabe: Formulierung des Feuerbefehls. Wie funktioniert die Vrb?

Lösung:
- An Max von Pepito, Feuerbefehl!
- Heligelandete Infanterie, mein Stao Anna 0,65/0,30, Beob-Azi 1500, Dist 550 m!
- Zerschlagen!
- Sofort!

Der Feuerbefehl wird bei Max auf die schießtech Vrb umgesprochen (SE 125 weiß oder Mw Tf), und an die Fltst des unterstellten Mw Z weitergeleitet.

Beispiel 2

Bild 2: Sie sind Stüpt Kdt Silvast. Bild 5 und 6: Lage von Stüpt und Gegner und Feindbild. Soeben haben Sie die Feuerbewilligung und Sisu B als Feuereinheit zugewiesen erhalten. Ihr Mw Beob ist eben ausgefallen.

Aufgabe: Formulierung des Feuerbefehls, Auflage: Zielkoordinaten. Wie funktioniert die Vrb?

Lösung:
- An Sisu B von Silvast, Feuerbefehl! (Wenn Fk Gt von Mw Beob vorhanden).
- An Nokia von Silvast, Feuerbefehl! (Auf takt Vrb mit Umsprechen bei Nokia).
- Spz Z in Wartedeckung, Zielkoord Reto 2,0/1,3, Beob Azi 0700.
- Blenden / Zerschlagen!
- Sofort!

Wenn Fk Gt von Mw Beob vorhanden direkt, andernfalls über Umsprechen bei Nokia an Sisu B.

Beispiel 3

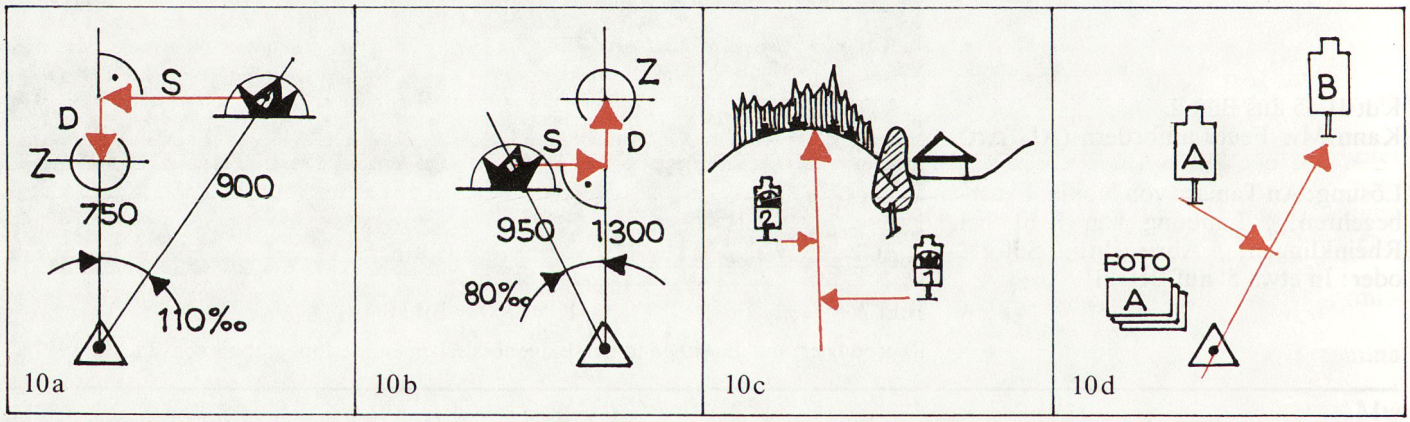
Bild 2: Sie sind Kdt II/65. Bild 7 und 8: Lage Gefst, Gegner und Feindbild. Ihr Feuerbegehren wurde wie folgt beantwortet: bewilligt mit Z B, Kanal 12. Ihr Mw Beob inkl Fk Gt befindet sich zur Zeit zur Absprache im Stüpt Silvast.

Aufgabe: Formulierung des Feuerbefehls. Welche Vrb Möglichkeiten stehen z Vf?

Lösung: Vorweg die Vrb: Über meinen Mw Beob im Stüpt Silvast. Takt Vrb zu Silvast, dort umsprechen auf die schießtechnische Vrb meines Mw Beob.
- An Silvast von Nokia, Feuerbefehl! Umsprechen über Mw Fk Kanal 12!
- K 61-Übersetzaktion, Beob Azi 0300, von Feuer 13 nach rt 200 länger 200 m!
- Zerschlagen / Stören!
- Auf meinen Bf!

4. Korrekturen

Als Th S Übung: An Wandtafel oder Hellraumprojektor — Als Geländeübung mit Scheibenstellung



Lösungen:

Seite 0,9 × 110 = 100
Dist 900—750 = 150
Korr: nach lk 100
kürzer 150

Seite 0,95 × 80 = 80
Dist 1300—950 = 350
Korr: nach rt 80
länger 350

An Stelle der angegebenen Werte tritt hier die Feldstecher-, Sitometer- und ev Telemetermessung.
Resultate im Gel mit Meßband ausmessen!
Feuerbegehren und Feuerbefehle können auf diese Art hervorragend geschult werden.

5. Wettbewerb

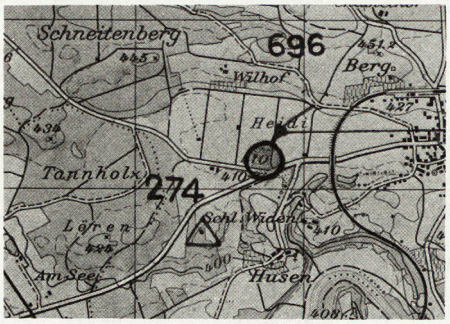


Bild 11 1:50000

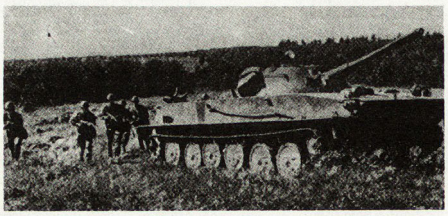


Bild 12

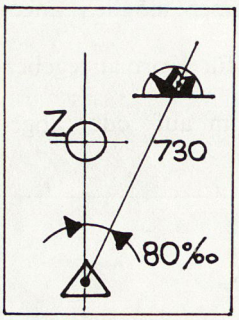


Bild 13

Lage

Sie sind Stüpt Kdt Pepito. Aus Bild 1 ersehen Sie das schematische Kp Dispo. Bild 11 gibt Auskunft über Ihren Beob Stao und das Ziel. Bild 12 schließlich präsentiert den Gegner, bevor er in jener Kiesgrube verschwand.

Aufgabe
- Formulieren Sie das Feuerbegehren!
- Geben Sie den Feuerbefehl!
- Korrigieren Sie nach Bild 13 den ersten Schuß!
- Zeichnen Sie schematisch die für die Übermittlung notwendige Verbindung!

Administratives

Lösungen bitte auf Postkarten einsenden. Absender nicht vergessen.

Einsendeschluß: 30. Mai 1975.

Einsenden an: Major L. Geiger, Kdt Füs Bat 71 c/o Denner AG, Postfach 599, 8021 Zürich.

Hinweis

Am 13. März 1975 führte die Offiziersgesellschaft Zürich einen Forumsabend durch.

Der Gegenschlag

Leitung:	Major i Gst Ostertag, Instr Of Inf
MLT Of:	Major i Gst Keller, Instr Of MLT
Art Of:	Major i Gst Riethmann, Miliz Of
Fl Of:	Major i Gst Bolli, Instr Of F + F

Gliederung

1. Einführung
   1.1. Wie führt ein Pz Bat den Ggs?
   1.2. Mit welchen Mitteln kann ein mech Ggs unterstützt werden?
   - Flieger
   - Artillerie
   - Infanterie
2. Beispiel
   2.1. Auftrag und Entschluß mit Begründung auf Stufe
   - Inf Rgt/Füs Bat/Füs Kp
   - Pz Bat
   - Hb Abt
   - Flieger

   2.2. Koordinationsrapport Absprachen – Zusammenarbeit – Probleme der Waffengattungen auf Stufe Rgt bis Zug
3. Feindspiel – Durchführung des Ggs
4. Diskussion

Die außerordentlich seriös vorbereitete Lektion von 90 Minuten Dauer wurde durch eindrückliche Illustrationen, lebendige Darbietung und fundierte Fachkenntnis der Referenten zu einem Erlebnis.

Das Referententeam ist bereit, die Lektion auch in Kursen oder anderen Offiziersgesellschaften durchzuführen.

Kontaktadresse: Major i Gst Ostertag, Stab Gz Div 7, Michelstraße 53, 8049 Zürich.

L. G.

Sie fragen – wir antworten:

Hptm K. H. aus Z.:

Besten Dank für die wertvollen Rezepte. Könnte man die Seiten «Ausbildung und Erziehung» nicht perforieren?

Antwort:

Aus drucktechnischen Gründen leider nicht möglich.

Major HR. S. aus A.

Welche Themen sind 1976 geplant?

Antwort:

«Didaktik der Gebirgsausbildung»; «Bewachung»; «Geheimhaltung»; «ACS-Ausbildung»; «Ideen zum Kadervorkurs». Wir sind für weitere Anregungen dankbar.

In der nächsten Nummer:

«Kompanie-Rahmenübung / Funkführungsübung» von Oblt Boller, Nof Füs Bat 71. ■